

### Laos in Kürze

<b>Fläche</b>	<b>236'800 Km<sup>2</sup></b>
<b>Bevölkerung</b>	<b>4.5 Mio</b>
<b>Hauptstadt</b>	<b>Vientiane (7 Mio)</b>
<b>Staat</b>	<b>Volksdemokratische Republik</b>
<b>Währung</b>	<b>Kip</b>
<b>Zeitverschiebung</b>	<b>MEZ + 5 Std (Sommerzeit)</b>



### Geschichte

Seit dem 8. Jahrhundert wanderten die Lao in immer stärkeren Masse aus Yünnan (Süd-China) ins heutige Laos ein und vermischten sich mit der örtlichen Bevölkerung. Erste laotische Fürstentümer entstanden. Durch die Machtergreifung der Mongolen unter Kublai Khan in China erfolgte Mitte des 13. Jahrhunderts eine neue grosse Migrationswelle nach Süden. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts waren die Lao die bestimmende Volksgruppe im heutigen Laos. Unter der Führung von Fa Ngoum wurde das Reich Lane Xang zu einem der grössten der Region. Nachdem König Vongsa 1694 ohne Thronfolger verstarb, kam es zu Machtkämpfen zwischen verschiedenen Gruppen, welche zum Verfall des Reichs führte. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde das Land schliesslich in drei Königreiche geteilt: Vientiane, Champasak und Luang Prabang. Doch Vientiane geriet unter die vietnamesische Fuchtel, Champasak unter die der Siamesen. Lediglich Luang Prabang behielt seine Unabhängigkeit. Doch diese währte nicht lange, denn 1753 und 1771 eroberten und zerstörten die Burmesen die Stadt. Ein Konflikt zwischen Vientiane und Luang Prabang im Jahr 1791 war für die Siamesen ein willkommener Anlass, auch diese beiden Staaten unter Kontrolle von Siam zu bringen. Tia Anou, welcher 1805 den Vientianer Thron bestieg, versuchte erfolglos die drei laotischen Reiche gegen die Siamesen zu verteidigen. Die Siamesen eroberten Vientiane und machten sie dem Erdboden gleich. Tia Anou wird bis auf den heutigen Tag als Nationalheld, als Kämpfer für die nationale Unabhängigkeit des Landes verehrt.

Frankreich liebäugelte bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts sich in Indochina einzurichten. Zuerst wurde Vietnam, dann Kambodscha französisches Protektorat. Laos blieb vorerst eher unbeachtet. Mit dem britischen Vormarsch aus Richtung Burma im Wettlauf der beiden Kolonialmächte, sowie dem grossen kolonisatorischen Engagement von Auguste Pavie, wurde Laos 1893 eine Kolonie Französisch-Indochinas. Laos blieb im zweiten Weltkrieg nicht verschont. Nach der Besetzung Frankreichs und der Installierung des Vichy-Regimes, war Französisch-Indochina fast automatisch an die Seite des die Region beherrschende Japan gekommen.



Sisavang-Vong, König von Luang Prabang

Im März 1945 beendete Japan die Doppelherrschaft und übernahm direkt die Kontrolle des Landes. Alle Franzosen wurden interniert. Nach der Kapitulation der Japaner im September 1945 kam es zu einem Machtvakuum, das die Alliierten durch Übertragung der Kontrolle über die japanische Kapitulation an Grossbritannien im Süden und die Kuomintang im Norden des Landes füllen wollten. Sehr zum Unwillen Frankreichs setzten die USA auf eine Beendigung der Kolonialherrschaft. Die nationale Unabhängigkeitsbewegung nutzte die Gunst der Stunde und rief am

12. Oktober 1945 die Unabhängigkeit des Königreiches Laos aus. Doch Frankreichs wollte ihre Kolonie keinesfalls aufgeben. Ab 1946 begann Frankreich mit der militärischen Rücküberung. Inzwischen standen auch die USA hinter den Franzosen, welche spätestens seit dem Sieg der chinesischen Kommunisten mit Mao Tse-Tung im Jahr 1949 eine französische Kolonie einem kommunistischen Indochina allemals vorzogen. Mit der Niederlage in Dien Bien Phu (Vietnam) im Mai 1954 wurde allerdings das Schicksal der Franzosen in Indochina besiegelt. Nach den Genfer Verhandlungen erhielt Laos 1954 die volle staatliche Unabhängigkeit. Eine von den USA zumindest begünstigter Machtwechsel Anfang 1959 beendete die erste Koalitionsregierung. Die amerikanische Hilfe und Präsenz im kleinen scheinbar unbedeuteten Laos wurde immer grösser. Am 6. August 1960 erfolgte ein Staatsstreich der Neutralisten, welche die Wiedereinsetzung von Premier Souvanna Phouma forderten. Die USA stellen daraufhin ihre Hilfe ein. Souvanna Phouma wandte sich an die Sowjetunion um militärische Hilfe. Folge der Laos-Konferenz von 1962 war die 2. Koalitionsregierung in welcher der Pathet Lao die Hälfte des Landes für sich beanspruchte. Die Koalition scheiterte, ehe sie richtig zu funktionieren begann. Die Kämpfe verschärften sich und erhielten eine völlig neue Dimension durch das direkte Eingreifen der amerikanischen Luftwaffe. Weil der Ho Chi Minh-Pfad in laotischem Gebiet verlief, wurde die Provinz während des Vietnam-Krieges so heftig bombardiert wie keine andere Region auf der Welt. Laos wurde zum Spielball der Machtblöcke. Das Land war Schauplatz des sogenannten "Geheimkrieges". Offiziell führten die Amerikaner in Laos keine militärische Operationen durch. Von 1964 bis 1973 fielen auf das laotische Grenzgebiet mehr Bomben als während des gesamten 2. Weltkrieg abgeworfen wurde. Die US-Piloten flogen bis zu 900 Einsätzen pro Tag.

Anfang der 70er Jahren setzte sich die Einsicht der amerikanischen Führung durch, dass der Indochina-Krieg militärisch nicht zu gewinnen war. Im Januar 1973 wurden die Pariser Abkommen über Vietnam und im Februar des gleichen Jahres die Vientianer Abkommen über die Wiederherstellung des Friedens in Laos unterzeichnet. Es kam die 3. Koalitionsregierung zustande, doch nur bis zur Machtergreifung durch den Pathet Lao. Am 2. Dezember 1975 folgte die Abdankungserklärung von König Sri Savang Vatthana und die Volksdemokratische Republik wurde ausgerufen. Laos verschwand für einige Zeit hinter dem "Bambusvorhang". Die Folge der kommunistischen Herrschaft war ein Massenexodus. Mehr als 300'000 Menschen suchten ihr Heil in der Flucht. Wer nicht fliehen konnte wurde in Umerziehungslager geschickt. Wirtschaftliche Misserfolge liess die laotische Parteiführung bereits Ende der 70er Jahren nach neuen Wegen suchen. Der Zusammenbruch des Ostblocks veränderte die Bedingungen in Laos dramatisch. Öffnung und liberalere Wirtschaftspolitik wurde so zur Überlegungsfrage des unterentwickelten Laos.



König Sri Savang Vatthana

(Die illustrierten Briefmarken stammen aus dem Vordruckalbum "Laos durch seine Briefmarken" vom selben Author)